

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 343.

Mittwoch, den 9. December.

1835.

Literarisches,

in Beziehung auf die jüngst in Oßchatz erfolgte Hinrichtung.

Der am 12. Novbr. in Oßchatz erfolgten gemeinschaftlichen Hinrichtung von vier Verbrechern war am Vorabende des Hinrichtungstages eine gemeinschaftliche öffentliche Abendmahlfeier der vier Unglücklichen vorangegangen, welche in mehren öffentlichen Blättern scharfen Tadel erfahren hat. Die Abendmahlfeier selbst, von ihrer moralischen und religiösen Seite betrachtet, dürfte sich indessen schwerlich mit Grund anfechten lassen; schwerer aber möchte es halten, die Form desselben gegen alle Ausstellungen zu rechtfertigen. Man hatte nämlich eine außer Gebrauch befindliche Kirche für diese Abendmahlfeier in den Abendstunden eingerichtet und hinlänglich erleuchtet, und, um den Zudrang der Menge zu verhindern, den Eintritt nur gegen Scharten gestattet, deren Ertrag für die Waisen der Verbrecher bestimmt ward. Sehr gut gemeint, allerdings! Dem Wunsche der Verbrecher, das Abendmahl zu halten, mußte auf jeden Fall entsprochen werden; und wäre es im Gefängnisse, wie dies sonst in Leipzig auch noch bei der letzten Hinrichtung 1824 geschah, ohne irgend eine absichtlich veranlaßte Öffentlichkeit geschehen, so würde gewiß von keiner Seite irgend ein mißbilligendes Urtheil erfolgt und in der Sache weder Ungefährliches noch Unwürdiges gefunden worden sein.

Denn die Feier, an sich selbst betrachtet, muß ein Muster von Zweckmäßigkeit gewesen sein, wenn man nach dem Haupttheile derselben urtheilen darf, der nur erst zur öffentlichen Kenntniß gelangt ist. Dies ist nämlich die

Altarrede vor vier Raubgenossen am Vorabende ihrer Hinrichtung, den 11. November 1835 zu Oßchatz gehalten

und mit Bemerkungen herausgegeben von M. K. F. Bräunig, Diak. in Oßchatz. Das. bei Oldkop. 8. (2 Gr.)

Der Verfasser ist ein geborner Leipziger und predigte nur vor wenigen Jahren noch in hiesiger Universitätskirche; eine Erwähnung seines Namens und Wirkens im Leipziger Tageblatte scheint daher selbst im Geiste unsern neuen Heimathsbrechtes. — Die Rede selbst, wie die beigegebenen Anmerkungen über einzelne psychologische Erscheinungen und Ausstritte in dem Gefängnisseleben der Verbrecher, machen diese Bogen zu einer eben so anziehenden als erbaulichen Lectüre. Der Eindruck von des Verfassers Worten auf die Unglücklichen sowohl als auf die dabei Gegenwärtigen muß erschütternd gewesen sein. — Der einfache Umstand, daß die Einsetzungsworte des Abendmahls ausdrücklich bemerken, sie sei des Nachts erfolgt, ist die Grundlage der ganzen Rede und auf eine höchst fruchtbare und dem Zwecke dieser Abendmahlfeier angemessene Weise benützt. — Einige kleine Bruchstücke mögen das Gesagte bestätigen.

„Und doch ist sie (die anbrechende letzte Nacht) nicht die schauerlichste eures Lebens, weit schrecklichere Nächte noch erzählt die Geschichte eurer Tage, und das Grauen des Dunkels hat euch oft auf euren Pfaden umringt. Eure Thaten scheueten das Licht der Sonne, während der Friede des Abends draußen auf den Fluren herrschte, und der Landmann oder Städter unter seinem Dache ruhig zu schlafen wähnte; da ginget ihr aus zu eurem nächtlichen Handwerke. Euch warnten nicht die leuchtenden Sterne am Himmel, die auf euren Wegen hernieder schienen; euch graute nicht vor den dunklen Schatten, die das Herz mit geheimer Scheu erfüllen; euch schreckten selbst nicht die Wetter und Stürme der Nacht, vor

denen sonst der Mensch am heimatlichen Herde sich zu bergen pflegt. Mit leisem Tritte umschlichet ihr die stillen Wohnungen der Schlafenden; mit frecher Hand erbrachet ihr Schlösser und Niegel, tastet fremdes Eigenthum an, schrecktet die Schummernden von ihrem Lager auf, oder liehet listig enteilend erst die Erwachenden die Spuren des Raubes und der Verwüstung entdecken, welche ihr im Dunkel der Nacht angerichtet hattet. Das waren die schrecklichsten Nächte eures Lebens, schrecklicher noch, als diese letzte Nacht. Dort schlug hörbar euer Herz unter Furcht und Bangen; dort umlauerte euch Gefahr und Tod auf jedem Schritte; dort ging der Schrecken vor euch selbst her, so daß euch eure Hand erzitterte, und schau eifet ihr mit der geraubten Beute hinweg, die Angst und der Fluch der Sünde im Herzen. Und wie vermöchte mein Mund die Schrecken jener Nacht zu schildern, wo ihr den armen schuldlosen Mann fesseltet und ängstetet, der nichts verbrochen hatt, als daß er irdisches Gut besaß, nach welchem eure Habgier lechzte! derselben Nacht, wo ihr den unglücklichen Sohn des noch unglücklicheren Vaters auf seinem Lager überfiel, ergriffet, bandet, würgtet, also daß der Hauch seines Mundes streckte und qualvoll sein Leben unter euren Mörderhänden endete!

Bis in das Innerste bewegt müssen die verwilderten Herzen geworden sein, als der Redner (S. 12) an sie einzeln sich wendet, und jeden an die mit ihm gehaltenen Unterredungen und die dabei zum Vorschein gekommenen Eigenthümlichkeiten seines Sinnes erinnerte. — Doch die Stelle ist zu ausführlich, um hier mitgetheilt zu werden — bei allem tiefen und gerechten Ernste aber herrscht dennoch durch das Ganze der Geist evangelischer Sanftmuth und christ-

licher Theilnahme an den unglücklichen Verbrechern; dabei sind aber auch zugleich mit der liebenswürdigsten Vorsicht alle Hindeutungen auf Wirkungen des genossenen Abendmahls für Entsündigung und sittliche Stellung der Verbrecher, für Gegenwart und Zukunft vermieden, welche in frühern Zeiten nicht selten stattfanden und den Verbrecher mit einer Art von Heiligschein umgaben.

Kurz diese Rede ist es sicherlich nicht, um deren willen jene Verbrecherabendmahlsfeier getadelt worden ist und werden konnte; darin wird jeder einstimmen, der sie gelesen hat, und sagen, der Herr habe seinen Diener gegeben zu reden zur selbigen Stunde, was und wie es sich gebührt.

E i n g e s e n d e t.

Der in Nr. 339 des Leipziger Tageblattes enthaltene Aufsatz „Vorschlag zur Güte“ entspricht so vollkommen dem Zwecke des betreffenden Gegenstandes und den Ansichten desjenigen Theils des Publicums, welcher auf offenem und rechtlichem Wege, ohne persönliche Kränkungen, eine Veränderung des gegenwärtigen Zustandes unseres Theaters lebhaft wünscht, daß dessen baldige Ausführung nicht dringend genug empfohlen werden kann. — Unsere auf die Wünsche ihrer Mitbürger jeder Zeit so gern eingehende Behörde, berechtigt zu dem festen Vertrauen, daß auch eine Bitte der Art an dieselbe nicht unberücksichtigt bleiben wird, wenn deren Erfüllung möglich ist, und mit Freuden würde der größte Theil des Publicums sich derselben anschließen, wenn solche, von einigen unserer angeesehensten Bürger ausgehend, dem übrigen Theile des Publicums zum Beitritte oder zur Unterschrift möglich gemacht würde.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es ist unlängst ein alter, silberner Vorlegelöffel in unsere Verwahrung gekommen, welchen der Besitzer gesunden haben wollte.

Wir fordern den Eigenthümer dieses Löffels hiermit auf, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 9. Decbr. 1835.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. Decbr.: Der Tempel und die Jüdin, große Oper von Marschner.

Concert-Anzeige. Neuntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, Donnerstags, den 10. December 1835. Erster Theil. Symphonie von Mozart. (G-moll.) Arie aus Camilla, von Paër, gesungen von Herrn Hauser. Concert für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Ferd. David. Zweiter Theil. Ouverture zur Oper: Anakreon, von

Cherubini. Introduction und Variationen für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Ferd. David. Quartett und Finale aus: Anakreon, von Cherubini. (Zum ersten Male.) Nachricht. Das 10te Abonnement-Concert ist Donnerstags, den 17. December 1835. Einlass Billets zu 16 Gr. sind im Gewandhause beim Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Bekanntmachung. Sonnabend, den 12. December, zur frohen Geburtstagsfeier Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Johann, unsers verehrten Herrn General-Commandanten, Concert der 12. Compagnie.

Bekanntmachung. Die königliche mit der Erierschen Stiftung verbundene Entbindungsschule zu Leipzig, die vom Anfange des laufenden Jahres bis auf zwölf Betten erweitert worden ist, nimmt stets, sowohl bei Tage als auch des Nachts, arme eheliche und uneheliche Gebärende und Schwangere des Inlandes, deren Niederkunft nahe bevorsteht, zur Verpflegung und diätetischen oder medicinischen Behandlung ganz unentgeltlich auf. Jede, welche in dieser Anstalt niederzukommen wünscht, muß jedoch dem Director derselben durch ein von ihrer Obriakeit ausgestelltes hinreichendes Zeugniß ihre Heimath nachweisen und die nöthige Wäsche und Betten für ihr Kind, die sie bei ihrem Abgange zurückerhält, mitbringen. — Außer armen, die gar nichts, als nur die Gebühren für die Taufe ihrer Kinder zu entrichten haben, können auch bemittelte Schwangere, welche zurückgezogen leben wollen, in abgetheilten Zimmern gegen Erlegung eines billigen Logisgeldes Aufnahme finden, wenn sie durch eine obrigkeitliche Bescheinigung den Ort, wo sie hingehören, anzugeben vermögen.

Dr. Johann Christian Gottfried Jörg.

Literarische Anzeige. In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Spaniens Schicksale in der neuesten Zeit,

oder
Geschichte Spaniens seit der Rückkehr Ferdinands VII. 1814

bis
zur Einberufung der constituirenden Cortes im November 1835.

Von *r.

8. brosch. Preis 1 Thlr.

Die Buchhandlung von Carl Berger (alter Neumarkt, Böhr's Haus) empfiehlt als
angenehmes Weihnachtsgeschenk

für Freunde des Gesanges und der Guitarre:

Pfennig-Magazin für Gesang und Guitarre,

herausgegeben von einem Vereine rheinländischer Tonkünstler.

Redigirt von Dr. F. W. Arnold.

Vier Bände à 12 Lieferungen mit sauber lithographirten Portraits von Mauro Giuliani, J. Rossini, Heinr. Marschner und Herold, wovon so eben die letzten Nummern des ersten Jahrgangs erschienen und complete Exemplare in geschmackvollen Umschlag geheftet à 1 Thlr. 20 Gr. zu haben sind.

Durch Reichhaltigkeit und gute Auswahl aus den gelungensten Compositionen, so wie elegante Ausstattung in Druck und Papier zeichnet sich dieses Werk sehr vorthailhaft aus, und dürfte wohl nicht leicht für so weniges Geld ein zweckmäßigeres und angenehmeres Geschenk gewählt werden können. Ausführliche Subscriptionsanzeigen zu dem zweiten Jahrgange, wovon bereits 2 Nummern erschienen sind, stehen jederzeit unentgeltlich zu Diensten.

Die Buchhandlung von Julius Klinkhardt,

Nicolaisstraße Nr. 561 (zwischen Amtmanns Hofe und Dr. Deutrichs Hause),

empfehlte sich einem geehrten hiesigen Publicum mit ihrem gewählten Lager der besten Jugendschriften und geschmackvollsten neuesten Taschenbücher, so wie zu geneigten Aufträgen in allen andern Zweigen der Literatur.

Anzeige. Von Pauline Wohlgemuth neuestem allgemein brauchbaren

Sechspfennig-Kochbuch,

für jede Haushaltung, ist die 6te, 7te und 8te (letzte) Lieferung erschienen, und jede Lieferung broch. für 2 Groschen in Carl Drobisch's Buchhandlung (in Auerbachs Hofe) zu erhalten. Dieses Kochbuch enthält beinahe 800 Gerichte, und wird denen, welche es zur Herrichtung einer noblen Tafel zur Hand nehmen, ein eben so befriedigender Rathgeber sein, als es sich für diejenigen, welche daraus nur ein einfaches Mahl bereiten wollen, als ganz genügend darthun wird. Da es sich als Weihnachtsgeschenk vorzüglich eignet, so werden auch hübsch eingebundene Exemplare vorrätzig gehalten.

Pfennig-Kalender für 1836.

gr. 4. 10 Bogen, mit 40 Bildern.

Preis 4 Gr.,

ist in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern zu haben.

Leipzig, den 5. Decbr. 1835.

Anton Peeters Verlags-Comptoir.
Reichstraße v. Speck's Haus Nr. 605.

Anzeige. Bei E. C. Krappe in Leipzig (Nicolaihof Nr. 761) ist außer den bekannten und sehr beliebten Jugendschriften der geistreichen Verfasserin Amalie Schoppe, geb. Weise, von derselben jetzt ganz neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kleines Schachfästlein,

das liebste Lesebuch fleißiger und artiger Kinder, oder: Alfred's und Mariens erstes Buch für Knaben und Mädchen von 5 — 8 Jahren. Nach einer neuen, verbesserten Lehr- und Lese-Methode, mit Denk- und Sittensprüchen, vielen Erzählungen, Fabeln etc. Mit 9 fein col. Kupfrn, elegant gebunden, Preis 18 Gr.

Gewiß können Aeltern und Lehrer ihren lieben Kleinen kein nützlicheres und gemüthlicheres Buch in die Hände geben als dieses. Der Inhalt von den Buchstaben an bis zu Ende ist dem kaum erwachten Denkvermögen der Kleinen auf eine überraschende Weise angepaßt, die zugleich die angenehmste Unterhaltung in den vielen kleinen Geschichten, Fabeln etc. finden werden. Das Lesen wird nach der berühmten Stephanischen Lautmethode gelehrt.

Anzeige. Die Gelder für die Prediger-Witwen sind angekommen und können Donnerstag, den 10. Decbr., früh von 10 — 12 Uhr, gegen Quittung abgeholt werden. Dr. Großmann.

Zur gefälligen Beachtung.

Es gehen bei mir von hier und auswärts fortwährend Nachfragen ein in Bezug auf verkäufliche Häuser und Geschäfte aller Art. Dieß veranlaßt mich zu der Bitte, Anerbietungen solcher Art gefälligst an mich gelangen zu lassen. Vor Abschluß eines Geschäfts mache ich durchaus keine Ansprüche auf irgend eine Zahlung, es müßte denn die Vergütung verlangter Ausgaben sein. Auch darf sich Jeder der strengsten Verschwiegenheit gegen Unberufene versichert halten.

E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Lotterie-Anzeige. Zur ersten Classe der 9ten k. s. Landes-Lotterie, welche den 28. Decbr. gezogen wird, empfehle ich mich mit Loosen bestens.

Joh. Ch. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 175, im Hofe eine Treppe hoch.

Bekanntmachung. Mit Herren- und Kindermügen empfiehlt sich zum herannahenden Weihnachtsfeste

E. Bürger,

Grimm. Gasse, neben der Tabakhandlung der Hrn. Apel u. Brunner.

Empfehlung. Mein Lager geschmackvoller Tapezierer-Arbeiten, als: Divans, Sopha's, Stühle, Ottomanen, Baudevilles, Matrasen u. dergl., empfehle ich hiermit ganz ergebenst und versichere möglichst billige Preise zu stellen.

F. Aug. Kränzler jun., Tapezierer, in Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Mein reich assortirtes Lager in Fenster-Vorsehern verstärkte ich durch eine neue gestern angekommene Sendung, und kann solche als etwas ganz vorzüglich Geschmackvolles empfehlen. Leipzig, den 8. Decbr. 1835.

Carl Moritz Müller, Petersstraße Nr. 73.

Empfehlung. Ein eleganter Ruhestuhl ist wieder fertig geworden, welcher hauptsächlich bejahrten oder leidenden Personen zu empfehlen ist, indem selbiger durch leichten Federdruck augenblicklich kann als bequemes Bett benutzt werden, und steht im Magazin bei F. A. Krantzler jun., Tapezierer, in Auerbachs Hofe.

Wilhelmine Dupont empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit einem schön sortirten Lager fertiger Wäsche, bestehend in Herren- und Frauenhemden, couleurtten und leinenen Oberhemden, Chemisets, Herrentragen, Manschetten und dergl. mehr, in verschiedenen Qualitäten und in den neuesten Façons.

Durch reelle Bedienung und möglichst billigste Preise wird sie ihre verehrten Abnehmer stets zufrieden zu stellen bemüht sein. Bestellungen auf alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden jederzeit angenommen und von ihr auf das Pünctlichste besorgt.

Ihre Wohnung ist in der Reichsstraße Nr. 584. 1ste Etage, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Anzeige. Manuscripte und alle andere schriftliche Arbeiten werden correct, schön und schnell copirt, Briefe geschrieben, Correcturen gelesen und dergl. von

M. E. Kurzrey, Nr. 807, 2te Etage.

Anzeige. Eine kleine Sendung ganz ausgezeichnet schöner Umschlagetücher und Long-Shawls, so wie einfarbig brochirte Damen-Mäntel erhielten so eben von Paris

Jurany & Comp.

Empfehlung.

Ich erhielt in neuer Zufuhr eine ansehnliche Partie geräucherter Fleischwaaren, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, dieselben zu nachstehenden billigen Preisen zu verkaufen, als:

	extraff.	Braunschweiger Cervelatwurst	à Pfund	10 Gr.	— Pf.
	"	Gothaer do.	à "	7 "	— "
f.	"	do.	à "	6 "	— "
f.	"	homöopathische Wurst	à "	6 "	— "
	extraff.	Zungenwurst	à "	5 "	— "
	"	Blutwurst	à "	4 "	— "
	"	Schinken	à "	4 "	— "
	"	Speck zum Spicken	à "	6 "	— "
	"	Cervelat-Knackwürstchen mit u. ohne Charlotten das Paar		3 "	— "
	"	die Hälfte kleinere Würstchen	" "	1 "	6 "
	mittell.	Cervelat-Knackwürstchen	" "	2 "	— "
	"	do. do.	" "	1 "	— "

In Quantitäten verkaufe ich selbige bedeutend billiger.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Empfehlung. Frische Bamberger Schmelzbutter und Genueser Citronat, beides von bester Güte, empfing und empfiehlt

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Frisch angekommen sind neue Brunellen, Katharinenpflaumen, ital. Maronen, Speckpöcklinge und Sprotten, sämtliche Artikel von bester Güte, bei Friedrich Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Echten Nürnberger Mandel-Lebkuchen, Schmelzbutter, brav. Sardellen, echten Düsseldorfer Mostrich, Wein und Jam.-Rum, nebst allen Materialwaaren, wie bekannt, in bester Qualität werden billigst verkauft bei

Joh. Friedr. Lagner, Fleischergasse Nr. 292.

Verkauf.

Echten Arac de Goa à Fl. 20 Gr.,
 f. alten Jam.-Rum à Fl. 16 und 14 Gr.,
 f. weßind. Rum à Fl. 12, 10 und 9 Gr.,
 ordin. Rum à Fl. 8 und 7 Gr., im Ganzen bedeutend billiger verkauft
 C. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Im Gasthose zur goldnen Gans alhier soll noch wegen Räumung einer Niederlage
1 Stück 1834r feiner Laubenheimer,
 entweder im Ganzen oder in einzelnen Eimern, verkauft, und können Proben von heute an am
 Fasse genommen werden.
 Leipzig, den 7. Decbr. 1835. C. G. Peter.

Verkauf. Frische und echte Frankfurter Bürste, so wie große
 Lüneburger Bricken, Caviar und Mallag. Citronen sind in der P. A. Dal-
 lera'schen Handlung, Petersteinweg Nr. 812, zu haben.

16 Eimer Spiritus

(gleichviel die ganze Partie oder auch getheilt) sollen sofort, ganz besonderer Umstände halber,
 sehr billig verkauft werden und liegt die Probe hiervon zur Ansicht bereit bei
 Carl Weinerts Wwe, neuer Kirchhof Nr. 274.

Verkauf. Frische Zanter und Wels, böhmische Fasanen verkauft ganz billig
 J. E. Postel, Halle'sche Gassenecke Nr. 472.

A u s v e r k a u f.

Um mein Waarenlager bis Weihnachten gänzlich aufzuräumen,
 verkaufe ich sämtliche Vorräthe an Kattunen, Merinos, Thibets,
 Tüchern und Shawls aller Gattungen, Westenzeuge, Herren-Hals-
 tücher und Taschentücher, weiße Piquee's, weiße Waaren und dergl.
 mehr zu besonders niedrigen Preisen.

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Herren- und Knabennützen-Verkauf.

Alle noch vorrätige Nützen, um damit zu räumen, verkaufe ich zu annehmbaren Preisen.
 Joh. Martin Melke, im Schuhmachergäßchen Nr. 569.

Verkauf. Eine große Auswahl in weiß, bunt, glatt und durchbrochen in Trikots- und Le-
 ber-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder von 2—14 Gr.; Socken und Damenstrümpfe,
 englische Hosenträger, engl. Spitzen und Blondens-Tüll, Blumen und Federn mit und ohne Sil-
 ber, Tücher und verschiedene andere Sachen, als: Eau de Cologne, zu ganz billigen Preisen,
 Catharine-straße Nr. 365, im Hofe, 2 Treppen.

Verkauf. Um das Lager von seidenen Franzen, Shotasch, Schnuren, übersponnenen
 Knöpfen und Mantelschnuren, in etwas zu räumen, verkaufe ich von heute an zu bedeutend herab-
 gesetzten Preisen.
 C. verw. Ettlcr, Nicolaistraße, Essigkrug.

Verkauf. Eine gutgehaltene Schmetterlingsammlung ist nebst Zubehör zu verkaufen: auf
 dem Petersteinweg Nr. 842, 2 Treppen hoch.

H o l z = V e r k a u f.

Birken-, Buchen- und Kiefernholz wird in 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klastern verkauft in der Nicolai-
 straße, im blauen Hecht.

Meubles-Verkauf. Eine große Auswahl von Divans, Sopha's und Stühlen stehen billig
 zu verkaufen in der goldenen Gans bei
 Eduard Kolb.

Zu verkaufen stehen auf dem alten Neumarkte Nr. 676, im Hofe, ein Sopha, ein runder
 polirter Tisch, mehre Kleiderschränke, ein Waschtisch, eine große und kleine Bettstelle, eine Pult-
 commode, eine Bockleiter, ein Stehpult und ein Fenstertritt.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Papagaibauer von Messing. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Hausmann Schuhmann, Petersstraße Nr. 68.

Zu verkaufen ist auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1177, beim Lohnkutscher Krause, trockner Winkelmühlischer Torf und kiefernes Holz, im Ganzen und Einzelnen.

Zu verkaufen steht bei dem Hausmann, Herrn Butter, in Stiegligens Hofe, eine Gewölbtafel von weichen Pfosten.

Zu verkaufen sind gebrauchte homöopathische Bücher und einige Pflanzen-Sammlungen (Herbarien) am neuen Kirchhofe Nr. 257, 4 Treppen hoch.

Die Leipziger Chocolaten-Fabrik

von

C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029,

verkauft ihre aus den besten Materialien, ohne alle Beimischungen, durch sinnreichen Mechanismus sehr fein geriebene Cacaofabricate zu beigetzten billigen Preisen.

Das richtige Pfd. zu 32 Loth.

Feine Gewürz-Chocolaten à Pfd. 7, 8, 9 und 10 Gr.,

f. Vanille dergl. à Pfd. 11, 12, 14 und 16 Gr.,

süsse Mandel-Chocolate mit Vanille à Pfd. 12 Gr.,

Speise-Chocolate à Pfd. 10 und 12 Gr.,

Suppen-Chocolate à Pfd. 4 Gr.,

Gesundheits-Chocolate mit Candis à Pfd. 9 Gr.,

Isländische Moos-, Gersten- und Eichel-Chocolate à Pfd. 12 Gr.,

Cacao-Pulver, homöopathisch bereitet, à Pfd. 7 Gr.,

f. Cacao-Massen à Pfd. 7, 8, 9 und 12 Gr.,

(fein geriebener Cacao in Broden von circa 10 bis 20 Pfd. à Ctr. 27, 29 und 32 Thlr., ohne Rabatt),

Gersten- und Eichel-Chocolaten-Kaffee à Pfd. 2 Gr.,

homöopathischen Cacao-Thee à Pfd. 3 Gr.,

Bei Abnahme von Partien wird ein bedeutender Rabatt gegeben.

Auch werden sämtliche Fabricate in den Handlungen der Herren Weinich & Comp., Apel & Brunner, H. Schomburgk, F. W. Wirth, J. G. Wappler, C. W. Aurich, J. G. Wolffs sel. Witwe, Keltz & Zschinschky, H. W. Hache, zu gleichen Preisen verkauft.

Echten Frankfurter Wachsstock,

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und ganzen Pfunden verkaufe ich zu den billigsten Preisen und empfehle mich damit bestens.
J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11.

J. G. Schulze,

Nicolaistrasse Nr. 753, Amtmanns Hofe gegenüber,

beehrt sich einem hochverehrten Publicum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sein Lager von

Nürnberger und Erzgebirgischen Spielwaaren

auch zu diesem Christmarke wieder auf's Beste sortirt und die Ausstellung derselben bereits erfolgt ist.

Derselbe empfiehlt sich hiermit bestens, und ersucht seine geschätzten Kunden, ihm auch diesmal Gelegenheit zu geben, den im vorigen Jahre erhaltenen Ruf der Billigkeit auch in diesem Jahre zu bestätigen.

10

4 **S h i b e t**

in guter Farben-Auswahl und mehreren Qualitäten empfiehlt

August Hanoldt,

am Markte, Stiegligens Hof Nr. 172.

Huile de Castor,

zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haare.

Als eins der kräftigst. wirksamsten Mittel zur Erhaltung der Haare wird dieses Del jetzt häufig in Amerika, England und Frankreich mit dem besten Erfolge gebraucht. Es wirkt stärkend auf die Haarwurzeln, verhindert dadurch das Ausfallen der Haare und hat noch die besondere Eigenschaft, dem frühzeitigen Grauerwerden derselben entgegen zu wirken. Dasselbe ist wirklich echt mit meinem Siegel und Gebrauchsanweisung versehen, à Flacon 1 Thlr., stets zu haben in der

königl. sächs. conc. Parfümerie-Fabrik

von Herrmann Göhe, Hainstraße Nr. 201, erste Etage.



Unser Lager von engl., franz. und Wiener silberplattirten Waaren,

bestehend aus Plateaux, Réchauds, Plats de Menage, Etageren, Theekessel, Gemüseschüsseln, Fruchtkörben, Girandolen, Tafel- und Spielleuchtern, Flaschen-, Gläser- und Lichtscheerenuntersetzern, Handleuchtern, Tischlampen, Tafelklingeln, Rassirpinseln etc. etc., worunter sich die engl. Fabricate mit echtem Silberrand besonders auszeichnen, ist durch neue starke Zusendungen wieder bestens assortirt worden.

Sellier & Comp.

Schöne Modebänder in Taffet und in Gaze

empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten.

J. Planer,

Grimma'sche Gasse Nr. 11.

empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtseste mit einem außerlesenen Kurzen- und Galanteriewaarenlager, als: silberne Strick- und Schlüsselhaken, Uhrketten, Boahalter, Serviettenringe, Etuis für Damen in Cassian, Silber und Perlmutter, neueste Pariser Arbeitsbeutel, Tabak- und Geldbeutel, Stickereien in Canevas, Hosenträger, Brieftaschen, Carlsbader Toiletten und Rasir-etuis, alle Arten Handschuhe und mehre zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Artikel und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Weihnachtsgegenstände,

als: Kinderdivans, Armstühlchen, Fußtrittchen u. dergl. mehr, in vollkommener Auswahl, empfiehlt billig Fr. Aug. Kränzler jun., Tapezierer, Magazin in Auerbachs Hofe, eine Treppe.

Englische Comptoirmühen, à 2 und 4 Gr.!!!

zu Weihnachtsgeschenken, besonders auch für Stammgäste passend, sind zu haben in Ludwig Schred's Buchhandlung.

Vermiethung. In der Nicolaistraße Nr. 524 ist im Hofe eine Treppe ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Zubehör, künftige Ostern für 60 Thlr. zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten sind für nächste Neujahrsmesse im Goldhahngräßchen einige Gewölbe und auf Verlangen Stuben dazu, und das Nähere deshalb zu erfahren bei dem Hausmanne in Nr. 496, Reichsstraße, goldener Hut.

Zu vermieten ist eine Niederlage und für die Messzeit ein Zimmer im ersten Stocke, auf dem Nicolaihofe nahe an der Buchhändlerbörse, von Ostern des künftigen Jahres an. Zu erfragen im Eckhause der Nicolaistraße Nr. 754, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu nächste Weihnachten eine meublirte Stube mit Schlafkammer und Holzbehältniß für 18 Thlr. jährlich. Näheres Quergasse Nr. 1252. (Holbergs Haus), im Haupt- eingange, rechtes Seitengebäude, letzte Thüre, eine Treppe hoch, links.

Zu vermieten ist von kommende Ostern an ein Logis, 4 Treppen hoch, vorne heraus in einem Verschluß, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, Küche und Vorfaal, Serbergasse Nr. 1140.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 343. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Mittwoch, den 9. December 1835.

Bekanntmachung.

Da der, auf den 11. dieses Monats zur Versteigerung verschiedener, dem Zimmermeister, Karl Salomo Schröder zu Hänichen abgepfändeter Gegenstände, anberaumte Termin vor der Hand und bis auf Weiteres wieder aufgehoben worden ist; so wird solches andurch öffentlich bekannt gemacht.

Kreisamt Leipzig, am 2. December 1835.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann daselbst,
Ferdinand August Kunad.

Empfehlung. **Kinderflinten** in verschiedenen Sorten, so wie auch **Cadetsflinten** für größere Knaben empfiehlt zu billigen Preisen
Friedr. Heinr. Meißner jun., neben der Post.

empfehlen * * * **Rindsmaulsalat mit Remoladensauce**
C. F. Kunze, Fleischergasse.

Empfehlung.

Beste Frankfurter Bratwürstchen und Riehler Spalten verkauft möglichst billig
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Frischer Rheinsachs ist so eben angekommen bei
J. C. Postel, Halle'sche Gassenecke Nr. 472.

Verkauf.

Einige hundert Stück Kattune zu 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Gr. die Elle, $\frac{1}{2}$ Gingham, 1 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ dergleichen 2 Gr., gedruckte Merinos 4 Gr., Lustre 4 $\frac{1}{2}$ Gr., gedruckte Lustre 5 Gr., Damassine-Roben in allen Farben 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., Mouffeline-Roben 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{1}{2}$ breite carrirte Merinos 4 Gr., gedruckte baumw. Lustre 2 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ gedruckte sächs. Merinos 4 $\frac{1}{2}$ Gr., abgepaßte Mäntel, das Stück 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., eine große Auswahl kleiner und größerer Tücher aller Art zur Hälfte der gewöhnlichen Preise verkauft
J. H. Meyer.

Verkauf.

Damassirte Kleider 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Stück, Eccossines $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ brt., von 4 Gr. bis 10 Gr. pr. Elle, gedruckte Merinos und Lustre von 4 Gr. bis 4 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ franz. Kattune à 4 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ dergl. 2 Gr. bis 3 Gr., $\frac{1}{2}$ brt. Gingham, 1 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ dergl. à 2 Gr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., halb-seidene Tücher 8 Gr. das Stück, Crêpe- und Florbawls 20 Gr. bis 30 Gr. das Stück, so wie eine große Auswahl kattune Tücher verkauft im Duzenden und Einzelnen zu niedrigen Preisen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Ein neues Wiener Fortepiano von schönem Tone, sehr fester Stimmung, in aus-
gesuchtem Mahagonysournir und elfenbeinerer Claviatur steht, von einem Fremden zurückgelassen,
für den festen Preis von 75 Thlrn. zu verkaufen: Thomasgäßchen Nr. 111, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind billig in Nr. 1177, 3 Treppen, Grimm. Steinweg, Schiller's sämtliche
liche Werke nebst allen Supplementen, mit Kupfern, 26 Bde., Halbfranzband.

Zu verkaufen ist ein englischer Sophatessich, eine Partie Quartetten und Terzetten von
Bergt, eine Flügelbank zum Doppelhändigspielen, geovistert und mit schwarzem
Haartuch überzogen, eine Fußstische, ebenso ein rundes Sophatischen, alles von pol-
lirtem Birnbaum, und 11 Stück goldgelbe sch. d. e. Weinrömer; in den Frühstunden zu sehen
im Halle'schen Zwinger Nr. 1485.

Zu verkaufen sind zwei kleine Defen von Gufeisen, einer 1 Elle lang, 2 $\frac{1}{2}$ Viertel-
ell breit, $\frac{1}{2}$ Elle hoch, der andere, $\frac{1}{2}$ Elle lang, $\frac{1}{2}$ Elle breit, 1 Elle hoch, auf der Hintergasse
Nr. 1242.

Capital auszuleihen. 484 Thlr. Mündelgelder liegen gegen sichere Hypothek auszu-
leihen bereit beim Kupferschmidt, Wagner, in der Petersstraße Nr. 31.

Huile de Castor,

zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haare.

Als eins der kräftigst. wirksamsten Mittel zur Erhaltung der Haare wird dieses Del jetzt häufig in Amerika, England und Frankreich mit dem besten Erfolge gebraucht. Es wirkt stärkend auf die Haarwurzeln, verhindert dadurch das Ausfallen der Haare und hat noch die besondere Eigenschaft, dem frühzeitigen Grauwurden derselben entgegen zu wirken. Dasselbe ist wirklich echt mit meinem Siegel und Gebrauchsanweisung versehen, à Flacon 1 Thlr., stets zu haben in der

königl. sächs. conc. Parfümerie-Fabrik

von Herrmann Göhe, Hainstraße Nr. 201, erste Etage.



Unser Lager von engl., franz. und Wiener silberplattirten Waaren,

bestehend aus Plateaux, Réchauds, Plats de Menage, Etageren, Theekessel, Gemüseschüsseln, Fruchtkörben, Girandolen, Tafel- und Spielleuchtern, Flaschen-, Gläser- und Lichtscheerenuntersetzern, Handleuchtern, Tischlampen, Tafelklingeln, Rasiropfeln etc. etc., worunter sich die engl. Fabricate mit echtem Silberrand besonders auszeichnen, ist durch neue starke Zusendungen wieder bestens assortirt worden.

Sellier & Comp.

Schöne Modebänder in Taffet und in Gaze

empfehlte zu herabgesetzten Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten.

J. P l a n e r,

Grimma'sche Gasse Nr. 11.

empfehlte sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einem auserlesenen Kurzen- und Galanteriewaarenlager, als: silberne Strick- und Schlüsselhaken, Uhrketten, Boahalter, Serviettenringe, Etuis für Damen in Cassian, Silber und Perlmutter, neueste Pariser Arbeitsbeutel, Tabak- und Geldbeutel, Stickereien in Canevas, Hosenträger, Briestaschen, Carlsbader Toiletten und Rasiretuis, alle Arten Handschuhe und mehre zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Artikel und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

W e i h n a c h t s g e g e n s t ä n d e,

als: Kinderdivans, Armstühlchen, Fußtrittchen u. dergl. mehr, in vollkommener Auswahl, empfehlte billig Fr. Aug. Kränker jun., Tapezierer, Magazin in Auerbachs Hofe, eine Treppe.

Englische Comptoirmühen, à 2 und 4 Gr.!!!

zu Weihnachtsgeschenken, besonders auch für Stammgäste passend, sind zu haben in Ludwig Schred's Buchhandlung.

Vermiethung. In der Nicolaistraße Nr. 524 ist im Hofe eine Treppe ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Zubehör, künftige Ostern für 60 Thlr. zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten sind für nächste Neujahrsmesse im Goldhahngräbchen einige Gewölbe und auf Verlangen Stuben dazu, und das Nähere deshalb zu erfahren bei dem Hausmanne in Nr. 496, Reichstraße, goldener Hut.

Zu vermieten ist eine Niederlage und für die Messzeit ein Zimmer im ersten Stocke, auf dem Nicolaihofe nahe an der Buchhändlerbörse, von Ostern des künftigen Jahres an. Zu erfragen im Eckhause der Nicolaistraße Nr. 754, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu nächste Weihnachten eine meublirte Stube mit Schlafkammer und Holzbehältniß für 18 Thlr. jährlich. Näheres Quergasse Nr. 1252. (Holbergs Haus), im Haupteingange, rechtes Seitengebäude, letzte Thüre, eine Treppe hoch, links.

Zu vermieten ist von kommende Ostern an ein Logis, 4 Treppen hoch, vorne heraus in einem Verschluß, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, Küche und Vorsaal, Serbergasse Nr. 1140.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 343. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Mittwoch, den 9. December 1835.

Bekanntmachung.

Da der, auf den 11. dieses Monats zur Versteigerung verschiedener, dem Zimmermeister, Karl Salomo Schröder zu Hänichen abgepfändeter Gegenstände, anberaumte Termin vor der Hand und bis auf Weiteres wieder aufgehoben worden ist; so wird solches andurch öffentlich bekannt gemacht.

Kreisamt Leipzig, am 2. December 1835.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann daselbst,
Ferdinand August Kunad.

Empfehlung. **Kinderflinten** in verschiedenen Sorten, so wie auch **Cadetflinten** für größere Knaben empfiehlt zu billigen Preisen
Friedr. Heinr. Meißner jun., neben der Post.

empfehlen **Rindsmaulsalat mit Remoladensauce**
C. F. Kunze, Fleischergasse.

Empfehlung.

Beste **Frankfurter Bratwürstchen** und **Riebler Sprossen** verkauft möglichst billig
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Frischer **Rheintachs** ist so eben angekommen bei
J. C. Postel, Halle'sche Gassen Ecke Nr. 472.

Verkauf.

Einige hundert Stück **Kattune** zu 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Gr. die Elle, $\frac{1}{2}$ **Ginghams**, 1 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{4}$ dergleichen 2 Gr., gedruckte **Merinos** 4 Gr., **Lüstre** 4 $\frac{1}{2}$ Gr., gedruckte **Lüstre** 5 Gr., **Damassine-Roben** in allen Farben 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., **Mouffeline-Roben** 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{1}{2}$ breite **carrierte Merinos** 4 Gr., gedruckte **baumw. Lüstre** 2 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ gedruckte **sächs. Merinos** 4 $\frac{1}{2}$ Gr., abgepaßte **Mäntel**, das Stück 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., eine große Auswahl **kleiner und größerer Tücher** aller Art zur Hälfte der gewöhnlichen Preise verkauft
J. H. Meyer.

Verkauf.

Damassirte Kleider 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Stück, **Eccossines** $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ brt., von 4 Gr. bis 10 Gr. pr. Elle, gedruckte **Merinos** und **Lüstre** von 4 Gr. bis 4 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ franz. **Kattune** à 4 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{4}$ dergl. 2 Gr. bis 3 Gr., $\frac{1}{2}$ brt. **Gingham**, 1 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ dergl. à 2 Gr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., halbseidene **Tücher** 8 Gr. das Stück, **Crêpe** und **Körbawoll** 20 Gr. bis 30 Gr. das Stück, so wie eine große Auswahl **kattune Tücher** verkauft im Duzenden und Einzelnen zu niedrigen Preisen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Ein neues **Wiener Fortepiano** von schönem Tone, sehr fester Stimmung, in ausgefuchtem **Mahagonysournir** und **elfenbeinerner Claviatur** steht, von einem Fremden zurückgelassen, für den festen Preis von 75 Thlrn. zu verkaufen: **Thomasgäßchen** Nr. 111, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind billig in Nr. 1177, 3 Treppen, **Grimm, Steinweg, Schiller's** sämtliche Werke nebst allen **Supplementen**, mit **Kupfern**, 26 Bde., **Halbfranzband**.

Zu verkaufen ist ein **englischer Sophatoppich**, eine **Partie Quartetten** und **Terzetten** von **Bergt**, eine **Flügelbank** zum **Doppelhandspielen**, geweißert und mit **schwarzem Haartuch** überzogen, eine **Fußbittsche**, ebenso ein **rundes Sophatischchen**, alles von **polirtem Birnbaum**, und 11 Stück **goldgelbe** **schöne Weinrömer**; in den **Frühstunden** zu sehen im **Halleschen Zwinger** Nr. 1435.

Zu verkaufen sind zwei kleine **Defen** von **Gußeisen**, einer 1 Elle lang, 2 $\frac{1}{2}$ Viertel Elle breit, $\frac{1}{2}$ Elle hoch, der andere 2 Elle lang, $\frac{1}{2}$ Elle breit, 1 Elle hoch, auf der **Hintergasse** Nr. 1242.

Capital auszuleihen. 484 Thlr. **Mündelgelder** liegen gegen sichere **Hypothek** auszuliehen bereit beim **Kupferschmidt Wagner**, in der **Petersstraße** Nr. 31.

.....

G. A. 1000 Thlr., gegen mehr als genügende Sicherheit, werden zu erborgen gesucht. Von Wem? ist zu erfragen bei dem Agent K. Blatspiel.

Kaufgesuch. Eine eiserne kleine Geldcasse, schon gebraucht, wird zu kaufen verlangt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes, unter Chiffre H. M. M., niederzulegen.

Anerbieten. Einem Hauslehrer, welcher mit den gewöhnlichen Erfordernissen auch einige Kenntniß von Musik, franz. Sprache und wo möglich Zeichnen verbindet, kann ich zu Weihnachten d. J. oder 1. Febr. 1836 eine sehr annehmbare Stelle nachweisen. Dazu Befähigten, welche nähere Auskunft zu erlangen wünschen, werde ich solche, ohne Einschreibegelder, gern ertheilen.
E. F. B. Lorenz, Fleischerstraße Nr. 246.

Anerbieten. Eine junge Dame erbietet sich, gründlichen Unterricht im Pianofortespiel zu ertheilen. Näheres erfährt man in der Musikhandlung von Herrn Probst-Kistner.

Gesuch. Zwei bis drei Mechanici-Gehilfen, welche Reibzeuge zu machen geübt sind, können auf lange Zeit in Arbeit treten bei
Andreas Aßling jun., Barfußmühle.

Gesucht wird zum baldigen Antritte für ein Destillationsgeschäft ein Gehilfe durch
A. Springer, Nr. 103.

Gesuch. Für ein auswärtiges Haus wird ein junger kräftiger Mann, der im Waarengeschäft gearbeitet und im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, als Markthelfer gesucht durch
Bergmann & Gerischer.

Gesucht wird ein Kutscher durch das
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht wird ein Markthelfer durch das
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesuch. Ein Billardbursche wird zum sofortigen Antritte gesucht durch
J. J. Schmidt, Commiss. u. Verf.-Anstalt, Gerbergasse Nr. 1157.

Gesucht wird ein Billardbursche, welcher diese Weihnachten oder auch sogleich antreten kann. Zu erfragen bei
F. J. Meyer,
Hainstraße Nr. 339.

Gesucht wird zu Weihnachten in einem nicht unbedeutenden Garten, mehre Stunden von Leipzig, ein gewandter Gartenbursche, welcher bereits als solcher schon diente und in der Gärtnerei nicht ganz unerfahren ist. Hierauf achtende Subjecte wollen sich in den Mittagstunden von 12 bis 2 Uhr persönlich melden Nicolaistraße Nr. 745. 2 Treppen hoch in Leipzig.

Gesucht wird eine Wirthschafterin durch das
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesuch. Eine reinliche Aufwärterin, welche im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wird sogleich gesucht; Ransstädter Steinweg Nr. 1045, 3te Etage.

Gesuch. Ein reinliches, arbeitames, im Kochen erfahrenes Mädchen kann sogleich einen Dienst erhalten in den Koblärten im Knoche'schen Hause, der weißen Taube gegenüber.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Dienstmädchen zu häuslichen Arbeiten. Zu erfragen in der Schenk-wirthschaft des hinteren Brandvorwerkes.

Gesuch. Ein rüstiger Mensch in hohen 20er Jahren, an Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnt, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, auch keine Arbeit schürend, sucht als Hausmann, Markthelfer, Bedienter, oder sonst ein Unterkommen. Näheres Gerbergasse Nr. 1168, im Hofe rechts, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, von guten Aeltern, der gut im Schreiben und Rechnen bewandert ist, sucht als Laufbursche oder als Copist in einer Handlung ein Unterkommen zu finden. Zu erfragen auf dem neuen Remarkt Nr. 15, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Gesuch. Ein junger Mensch von 16 Jahren, über dessen Kenntnisse und Wohlverhalten Herr Prof. Robbe nähere Auskunft zu geben die Güte haben will, sucht als Lehrling in einer diesigen Buchhandlung so bald als möglich ein Unterkommen.

Gesuch. Eine junge Dame von guter Erziehung, mit gehörigen Kenntnissen und Fähigkeiten versehen, aus einer benachbarten Stadt gebürtig, wünscht von nächste Weihnachten oder Ostern an in einer hiesigen Familie ein Unterkommen als Gouvernante oder Gesellschafterin zu finden. Nähere Auskunft erhält man auf Briefe: Adr. ZZ. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein erfahres, mit guten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer aus dem Erzgebirge wünscht auf hiesigem Plage ein Unterkommen als Jungemagd, Köchin, oder auch bei Kindern. Zu erfragen Mühlgraben Nr. 1058, 2 Treppen.

Gesucht werden

eine Etage zu Weihnachten von 800 Thln., dann eine Etage zu Ostern von 250 Thln. durch J. F. Schmidt, Commiss. u. Verf.-Anstalt, Gerbergasse Nr. 1157.

Gesucht wird ein Logis von ein Paar jungen Leuten bis zu Weihnachten. Wer eins abzulassen, beliebe Adresse unter C. L. bei Welbling, neuer Neumarkt Nr. 17, abzugeben.

Logisgesuch. Ein meßtreies Stübchen (wo möglich mit Schlafbehältniß und Aussicht in einen Garten) wird zu Weihnachten gegen Vorausbezahlung zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Ritterstraße Nr. 700. parterre abzugeben.

Zu vermietthen sind 2 Stuben nebst Schlafkammern, ein und 2 Treppen hoch, vorn heraus, an ledige Herren, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1287.

Zu vermietthen sind zu Ostern 1836 in der Grimma'schen Vorstadt 2 Familienwohnungen in der ersten Etage, durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Erinnerung.

Heute Abend geht man wieder zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut zu
Heinrich Burckhardt.

Anzeige. Heute, als den 9. d. M., wird ein großes Faß echtes Nürnberger Bier angezapft bei
Heinrich Krage.

Heute, Mittwoch den 9. Decbr., stark besetztes Concert im Saale des Petersschießgrabens,
wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird vom
Anfang 7 Uhr. Musikchor: Julius Popisch.

Einladung.

Zum heutigen Concert werde ich mit Schweinsknochen und andern warmen Speisen bestens bedienen; und bitte um gütigen Besuch.
A. B. Schmidt, Petersschießgraben.

Einladung. Heute, Mittwoch den 9. December, lade ich alle meine werthen Gönner und Freunde zu Schweinsknochen und Klößen nebst andern Speisen ganz ergebenst ein.
Burckhardt, in Reudnitz.

Heute Concert im großen Buchengarten.

Vertauscht wurde am letzten Balle der 15. Comp. ein Filzhut — schwarz gefüttert mit dem Fabr.-Zeichen H. V. Preston & Comp. — Der Herr, welcher ihn an sich genommen hat, wird gebeten, denselben an Herrn J. Knauß zu geben, wogegen er den seinigen in Empfang nehmen kann.

Gesunden wurden am Sonnabend Abend in der Petersstraße ein Paar Herrenschuhe; gegen Erstattung der Infektionsgebühren abzuholen vor dem Petersthore Nr. 786. beim Lackirer.

Dank den edlen Männern und Frauen, welche mir ihre milden Gaben für die durch Brand verunglückten Hirschberger anvertrauten, mit dem Bemerkten, „daß ich dadurch in den Stand gesetzt worden bin, in drei verschiedenen Sendungen mittels Hrn. Kaufmann C. Gemmel in Gera, die Summe von 84 Thln. 4 Gr. dahin einzusenden.“
Leipzig, den 8. Decbr. 1835.
H. A. Läschner, Apotheker.

* * * Der Herr Gebatter wird gebeten, seine Bratwurst abzuholen, sonst wird selbige der Pfanne übergeben und vom Leben zum Tode gebracht.

* * * Denjenigen, welchem ich einen, die alte Welt enthaltenden, Atlas geliebt habe, ersuche ich dringend um Zurückgebung.
A. W. Dammann, Stud. Theol.

* * * Da wir hören, daß Herr Ulrich in der musikalisch-declamatorischen Abendunterhaltung des Herrn Mag. Kernbörffer mitwirken wird, so ersuchen wir ihn, das herrliche Ario und Rondo aus dem von ihm so ausgezeichnet vorgetragenen Maurer'schen Concerte zu wiederholen.
B. G. T. M. O.

Abchied. Bei meiner Abreise nach Pirna sage ich Allen, die sich meiner mit Liebe erinnern, ein herzlichtes Lebwohl.
Leipzig, am 8. December 1835.

Richard Alex. Rose, Bacc.

Familien-Nachricht. Allen unsern auswärtigen Freunden und Verwandten zeigen wir hiermit, im tiefsten Schmerz, an, daß unser Gatte, Vater und Großvater, der hiesige königl. Stollenschichtmeister, Friedrich Wilhelm Scheidhauer, am 3. d. M., Nachts um 2 Uhr, in seinem 56sten Lebensjahre, mit Tode abgegangen ist.

Diejenigen, welche ihn kannten und wissen, wie er stets mit der zärtlichsten Liebe und mit eigener unendlicher Aufopferung für die Seinigen sorgte, werden leicht ermessen, wie groß unser Schmerz ist und daß sein Andenken nie in unsern Herzen verlöschen wird.

Zehnlz.

Die Hinterlassenen.

Berichtigung. In Nr. 342 Seite 3354 Zeile 19 v. u. lies Lutterwaagen.

Thorzettel vom 8. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Pastor Schimmer, v. Neuro, b. Bruder.

S a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Rfm. Rabald, v. Rieburg, in der g. Sonne.

Dr. Ober-Amtm. Komprodt, v. Raumburg, im P. d. Ruffe.

Die Berliner Post, 10 Uhr.

Die Magdeburger Post, 13 Uhr.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Hblm. Betteck, v. Raumburg, in der Gule.

Dr. Refer. Butte, v. Raumburg, passirt durch.

Dr. Bimerati, v. Mailand, im g. Adler.

Die Hamburger reisende Post, 16 Uhr.

P e t e r s t h o r .

Dr. Del. Hauffe, v. Riesa, im deutschen Hause.

Dr. Baccol. Germanu und Dr. Cand. Moser, v. hier, v. Pegau zurück.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Rürnberger Diligence, um 5 Uhr: Dr. Kaufm.

Helfer, v. hier, v. Altenburg zurück, Dr. Part. Scheller,

v. Hof, im Hotel de Bav., Drn. Kst. Dufani u. Zill,

v. Mailand u. Lichtenstein, unbestimmt.

Die Freiburger Post, 17 Uhr.

Die Annaberger Post, um 7 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdener Nacht-Post: Mad. Kalk, v. hier,

Dr. Lieuten. v. Reiski, v. Dresden, bei v. Galy, Mad.

Champion, v. Paris, unbest., Drn. Del. Sommer und

v. Gärtner, v. Gantzig u. Langensina, u. Dr. Mehan.

Paris, v. Brüssel, passiren durch.

Dr. Rfm. Becker, v. Hamburg, passirt durch.

S a l l e ' s c h e s T h o r .

Drn. Kst. Finke u. Franke, v. Sondersleben, unbest.

Dr. Hblgkreis. Sitt, v. Berlin, in St. Hamburg.

Kanstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Lieuten. Sachs, v. Wien, u. Dr. Kaufm. Schulz,

v. Berlin, passiren durch.

S a l l e ' s c h e s T h o r .

Se. Durchl. Prinz Georg v. Dessau, v. Dessau, im Ho-

tel de Pologus.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Hauser, königl-

preuß. Hof-Opernsänger, v. Berlin, in Reichels Garten,

Dr. Commis Borez, v. Berlin, im Elephanten, Dr.

Gutbes. Freiherr v. Mannesfel, v. Dragesdorf, und

Dr. Commis Kellinger, v. Frankf. a/M., pass. durch.

Dr. Bergroth Zimmermann, v. Gisteben, im P. de Pol.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. v. Berck, k. k. öst. Gen.-Consul, v. hier, v. Sonders-

hausen zurück.

Mad. Wagner, Schausp., v. Merseburg, im g. Berg-

Auf der Frankfurter Eilpost, um 1 Uhr: Dr. Rfm. Aschaff-

v. hier, v. Frankf. a/M. zurück, u. Dr. Hüttenmagazin-

Werm. Martini, v. Gröbzig, unbestimmt.

Dr. v. Bodenhausen, v. Holzheidten, in Auerbachs Hof-

Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Dr. Kaufm.

Koch, v. Braunschweig, im Blumenberge, Dr. Factor

Pepe, v. hier, v. Hamburg zurück, Mad. Peitmann,

v. Braunschweig, u. Drn. Hblgkreis. Weinsch u. Lindus,

v. Berlin u. Hamburg, passiren durch.

Dr. Gutbes. v. Schröder, v. Düben, im g. Adler.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Partic. Ulrich u. Dr. Rfm. Fricke, v. Merseburg,

unbestimmt.

Mad. Daniel, v. Weisensfeld, im gr. Baums.

P e t e r s t h o r .

Dr. Rfm. Abrecht, v. Zeig, im Blumenberge.

S r i m m a ' s c h e s u n d H o s p i t a l t h o r : V a c a n t .

Verleger: E. Pöhl.

1835. 1073. 8. 111. 1835.